

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen monatlich 2500 Mark. Unter Streifenband für Inlandsporto monatlich 3000 Mark. Bei direkter Bestellung bei der Post monatlich 10 000 Mark. Für das Ausland unter Streifenband Jahresbezugspreis nach Anfrage.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint regelmäßig an jedem Sonnabend.

## Preise der Anzeigen

Multiplikator 6000 auf nachstehende Preise: Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,6 Mark; für Stellen-Angebote und -Gesuche 0,10 Mark. Die ganze Seite wird mit 150,- Mark berechnet.

Postscheck-Konto 2581 Berlin  
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin  
Fernspr.: Zentr. 127 61, 127 62, 741, 1681, 15239.

## Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

XLVII. Jahrgang

Berlin, 23. Juni 1923

Nummer 25

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten / Nachdruck verboten  
Copyright by Deutsche Uhrmacher-Zeitung

### Ein Besuch bei den österreichischen Uhrmachern

Die österreichischen Kollegen blickten schon lange mit Bewunderung und heimlichem Neide auf die glänzende Entwicklung der Organisation der reichsdeutschen Uhrmacher, an deren Reichstagen ihre Führer wiederholt teilgenommen hatten. Sie ruhten und rasteten nicht, bis sie in mühseliger Kleinarbeit die Vorbereitungen soweit gefördert hatten, um ebenfalls zu einer Reichstagung in Österreich aufrufen zu können, mit dem Ziel und in der sicheren Hoffnung, einen Reichsbund der Uhrmacher in Österreich ins Leben zu rufen. Ein solch wichtiges Ereignis im Berufsleben unserer Landsleute und Kollegen in Österreich lockte schon zu persönlicher Teilnahme, und so wurde denn mit einem etwas tiefen Atemzuge (im Hinblick auf die traurige Entwicklung der Mark) der Entschluß gefaßt, der an uns ergangenen freundlichen Einladung zur Teilnahme an der Tagung Folge zu

leisten. Auf dem nächsten Umwege — der direkte Weg führt über das Gebiet der Tschechoslowakei — ging es zunächst nach Wien, das nach einer „nur“ zwanzigstündigen

Bahnfahrt glücklich erreicht wurde. Die Verwaltung der österreichischen Bundesbahn hat Vorsorge dafür getroffen, um aller Welt zu zeigen, wie ernst es ihr mit der Sanierung ist. Wehe dem Reisenden, dessen Handgepäck etwa ein oder zwei Kilo mehr wiegt, als vorgeschrieben ist. Er muß „sanieren“ helfen!

Wien ist eine Weltstadt, wie sie es vor dem Kriege war, soweit man nach dem flüchtigen Eindruck eines Tages urteilen kann. Eine Fahrt mit der Straßenbahn ko-

stet bei Tage 1700 Kronen, aber die Bahnen sind überfüllt, und ein Wagen folgt dem anderen. Die Autos erheben die 7000fache Taxe 2, und doch bieten die Straßen fast nicht Raum genug, um diese Beförde-



#### Reichsbund der Uhrmacher der Republik Österreich

##### Präsidium und Leitungsmitglieder

Sitzend von links nach rechts: Böhm, Graz; Schatzmeister Ortner, Graz; IV. Vizepräsident Wieser, Klagenfurt; I. Vizepräsident Herz, Wien; Präsident Tippmann, Graz; III. Vizepräsident Meindl, Wien; II. Vizepräsident Sampl, Wels; Schriftführer Fuchs, Graz

Stehend von links nach rechts: Klopál, Wien; Seiber, Kapfenberg; Payer, Leoben; Faltus, Wien; Schmidt, Fürstenfeld; Friedl, Voitsberg; Schöpfer, Graz; Thausen, Knittelfeld; Worm, Leoben; Wanisch, Wien; Gerstner, Graz; Hirschl, Graz; Krumm und Hruza, Wien